

Tach auch! Bonjour! Buenos Dias! Hello! Moin! Jambo! Halo!

(Fast) tägliche und manchmal auch fromme Gedanken zum Zeitgeschehen aus dem Eine Welt Zentrum Herne. Zugrunde liegen die täglichen Bibelverse der Herrnhuter „Losungen“:

www.losungen.de.

Verantwortlich: Martin Domke

Eine Welt Zentrum Herne



Mittwoch, 20. Mai 2020

*Wer das Recht liebt, ist darauf bedacht, dass die Schwachen ihr Recht bekommen Sprüche 29,7
Gott ist nicht ungerecht, dass er vergäße euer Werk und die Liebe, die ihr seinem Namen erwiesen habt,
indem ihr den Heiligen dientet und noch dient. Hebräer 6,10*

Da wird die Deutsche Bahn ein kleines Problem bekommen. Sie wirbt mit 100% Ökostrom. Aber im Sommer geht bei mir um die Ecke Datteln IV in Betrieb. Das Kohlekraftwerk, das für ordentlich Zoff sorgt. Es ist eine der Meldungen von heute: der Uniper Vorstand brüstet sich damit, alles laufe nach Plan mit der Inbetriebnahme. Man sieht's von Weitem, die weiße Luftsäule aus dem Kühlturm. Verkauft wird der dreckige Strom u.a. an die Deutsche Bahn. Spätestens ab Sommer darf sie dann wohl nicht mehr mit dem 100%Siegel werben. Ich bin schon jetzt auf die Ausrede gespannt.

Die andere Nachricht wäre fast ebenfalls im Corona-Getümmel untergegangen. Der Bericht zur Lage der Natur stellt der Landwirtschaft ein vernichtendes Zeugnis im Blick auf den Erhalt der Artenvielfalt aus. Um 90% sind in vielen Regionen die Anteile von Insekten und Vögeln und anderen Lebewesen in nur 25 Jahren zurückgegangen. Durch chemische und hochtechnische Landwirtschaft, nicht durch Klima- oder andere Katastrophen.

Das alles ist für politisch einigermaßen wache Menschen eigentlich schon längst keine Zeile mehr wert. Wir haben uns so daran gewöhnt, dass wir nur noch müde abwinken, auch bei dieser oder anderen schlechten Nachrichten über den Zustand der Natur und die fortwährende Zerstörung von Lebensräumen unserer Mitgeschöpfe. Politisch ist Datteln IV eher als eine schmutzige Vereinbarung zwischen Regierung und Energiewirtschaft einzustufen. Die Umwelt spielt keine Rolle. Es geht buchstäblich um Kohle und um nichts als Kohle. Die Sache mit der Artenvielfalt ist natürlich komplexer, aber ein Großteil geht eben auf die nicht weniger schmutzigen Geschäfte zwischen Agrarlobby und Regierung zurück.

Wer das Recht liebt, ist darauf bedacht, dass die Schwachen ihr Recht bekommen. Das liest sich in diesem Kontext wie eine Ermutigung, sich derer anzunehmen, die als „die Schwachen“ gelten. In unserem Kontext zählen dazu die Insekten, und das ist schwer zu vermitteln. Oder Vögel, Frösche oder Igel. Sie alle leben von den anderen und sind auf ein intaktes Umfeld angewiesen.

Langsam dämmert es, dass am Ende Menschen die Geschädigten sind, wenn der Lebensraum der anderen schwindet. Wir reden hier von Insekten, von Kleintieren, Würmern oder anderen Viechern. Unser Umgang mit ihnen ist ein Zeichen dafür, wie unzivilisiert sich ein System gibt, in dem die Vernichtung seiner Umwelt als Gewinn verkauft wird.

Unter diesen Umständen werden schwache *Menschen* unter uns wohl noch lange auf ihr Recht warten müssen.